

## **Mützenich. Meistertitel jagt Meistertitel. Mit dem Basketball auf der Erfolgsspur.**

Bereits seit zehn Jahren existiert die Basketballabteilung im TV Mützenich, von denen sie seit acht Jahren bereits an der Meisterschaft teilnimmt. Alle Anfänger starten in der Mini-Gruppe, die mit der OGS kooperiert, bevor die frisch gebackenen Basketballer anschließend in die höheren Altersklassen eingestuft werden. In der gesamten Nordeifel bilden die Mützenicher Basketballer die einzige Mannschaft, sodass sie sich immer wieder alleine als Eifeler im Kreis Aachen-Düren-Heinsberg durchsetzen müssen. – Und das mit Erfolg!



Innerhalb der letzten acht Jahre sind die Herren drei Mal aufgestiegen und einmal Meister geworden, während die U12 zwei Mal Vizemeister und einmal Meister geworden ist, und die U17 in der letzten Saison schließlich zum zweiten Mal den Meistertitel tragen darf. Freddy Metohu trägt die Verantwortung über die gesamte Abteilung und ist als einziger Trainer für alle Mannschaften aktiv. Ehrenamtlich betreut er daher drei – und in der Saison sogar – bis fünf Mal pro Woche seine Nachwuchstalente. Die 50 bis 60 Basketballbegeisterten haben mittlerweile einen sehr guten Ruf in der Umgebung aufgebaut und „sowohl Kinder als auch Eltern sind richtig begeistert!“, wie Freddy stolz berichtet. „Das ist Teil unseres Dorfes.“, fährt er fort. Mittlerweile wollen sogar Aachener Mannschaften ihre Spieler klauen, sodass sie in der Liga aufsteigen würden. Professionelle Mannschaften aus Aachen kennen die Mützenicher Ballsportler. Dies lässt den Trainer übers ganze Gesicht strahlen. Alle sind mit Herzblut bei der Sache und kämpfen um jeden Punkt. Besonders Lisa-Marie Hermanns sticht aus der Masse heraus. Die 17-jährige Nachwuchsspieler ist einer der besten in ihrer Altersklasse und machte in einem der Saisonspiele in Aachen beispielsweise 40 von 60 Punkten. Aber nicht nur die Erfolge machen die Basketballabteilung des TV Mützenich zu dem, was sie ist. Auch die Menschlichkeit. Ein syrischer Flüchtlingsjunge hat in dem Sport eine Art Geborgenheit gefunden. Bereits in seiner Heimat spielte er Basketball und ist nun überglücklich in der Abteilung so gut integriert zu sein. Auch seine ganze Familie teilt dieses Glück. Für sie ist es wahrscheinlich ein Lichtblick nach langer Zeit.

Auch beim gemütlichen Saisonabschluss am Donnerstag, den 19. Mai, mit Cafeteria und Basketball in der Hand war die Familie dabei. Die Halle war gut gefüllt und neben dem stetig harten Aufprall der Bälle, war die Harmonie der Basketballer kaum zu übersehen. Nun sind alle Beteiligten der Basketballabteilung natürlich gespannt wie es in den nächsten Jahren weiter gehen wird, und vor allem wo sie die Erfolge zukünftig noch hinbringen werden.